



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Aufgaben der Erziehung in der Informationsgesellschaft

24.07.1989

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.29.4

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-16505](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-16505)

AT-DA11.3.1.29.4

SIEC, 35. Jahrestagung (Internationaler Verband christlicher Lehrer an Höheren und Mittleren Schulen) 24.7.1989, 17,00 Uhr

Tagungsthema: Aufgaben der Erziehung in der Informationsgesellschaft

Lesung: **Weisheit, 7, 15 - 21**

Thema: "Nie verlöscht der Glanz der Weisheit .." (Spa, 7,10)

Übersetzungstext:

Verehrte Teilnehmer dieser internationalen Tagung!

Ihre Tagung ist von einem fundamentalen Thema bestimmt: Wie soll der Mensch und der Christ in einer so komplizierten, von Wissen und Information überquellenden, manchmal fast chaotischen Welt zurechtkommen? Und: Wie soll man in einer solchen Welt bilden und erziehen?

Wir haben in der Lesung aus dem Buche der Weisheit eine Botschaft gehört, die zwar mehr als 2000 Jahre von uns entfernt ist, die aber trotzdem Gültiges zu unseren heutigen Problemen aussagt. Dieser Text ist in jener weltgeschichtlichen Stunde geschrieben worden, in der der Gottesglaube des Alten Bundes mit der Weisheit der alten Kulturen und dem erwachenden Geiste Griechenlands zusammentraf. Und diese Begegnung erfolgt nicht - wie man es bei der sonst doch sehr abgeschlossenen und isolierten Situation Israels erwarten könnte - unter den Vorzeichen der Angst, sondern einer überraschenden Offenheit.

Wenn Sie die Freude des Verfassers über das aufblühende Wissen der Menschheit mit modernen Begriffen wiedergeben wollten, dann finden Sie darin Kunst und Philosophie, Kosmologie und Physik, Chemie und Biologie, Verhaltensforschung und Geistesgeschichte, Psychologie, Botanik und Medizin ... Es begegnet uns hier zum erstenmal die ganze Vielfalt humaner Bildung, und Gottes Geist hat dieses umfassende Ja zum Abenteuer des Geistes offenkundig gewollt und in die Heilige Schrift aufgenommen...

Die ganze Weisheitsliteratur des Alten Testaments wurde sozusagen an offenen Fenstern geschrieben. Damit ist aber für uns Heutige ein Trost und eine Verheißung ausgesprochen.

Der Herr fordert uns zur **W e i t e d e s G e i s t e s** auf. Er will nicht, daß seine Kirche ins geistige Ghetto zieht, daß sie um sich die Gräben der Angst zieht, sich nur hinter den Mauern der Autorität verschanzt und die Tore des Dialogs Schließt. Er will eine prüfende und abwägende Offenheit. Dies nicht deshalb, weil wir uns der Welt anbieten sollen, sondern weil Gottes Geist weht, wo er will, so wie er damals durch die Weisheitslehren Griechenlands, Ägyptens, Arabiens, Phönikiens, Babylons und Ugarits wehte...

Und weiters ruft uns der Herr zur **T i e f e d e s G l a u - b e n s**. Im Begriff der göttlichen Weisheit, in dem sich das Ewige Wort ankündigt, ist der ganzen Vielfalt des Universums und des menschlichen Lebens eine geheimnisvolle Mitte geschenkt, von der alles Wahre und Gute ausgeht, und bei der alle Fäden des Seins zusammenlaufen. Die Botschaft der Offenbarung schenkt uns ein Herz aller Dinge ...

Und zum Dritten wird von dieser alles umfassenden Weisheit Gottes ausgesagt, daß sie viel mehr ist als eine Idee, ein Begriff, ein Logos im Sinne der Griechen. Diese Stelle verkündet wie das ganze Buch der Weisheit: Gottes Weisheit ist eine Kraft, eine "Dynamis", ein Geschenk, eine **G n a d e**, die uns umströmt, uns lenkt, in uns wirkt und Hilfe und Heil bringt.

Darum sollten wir, verehrte Freunde, in dieser verwirrenden Welt nicht zu viel Angst haben. Gottes Weisheit ist auch Heute und in diesen kommenden Tagen bei Ihnen, als große Offenheit, als tiefe Glaubenskraft, als machtvoll wirkende Gnade.

1.3.1.29.4

S a p i e n z a , 7, 15 - 21

Iddio mi conceda di parlare secondo quello che penso, e di pensare in modo degno dei beni ricevuti, poiché egli è la guida della Sapienza e il correttore dei saggi.

Difatti in mano sua siamo noi e i nostri pensieri, tutto il nostro senno e la nostra abilità.

Fu Dio che mi dette la vera cognizione delle cose che sono, la scienza del ordine cosmico e della forza degli elementi; mi fece conoscere il principio, la fine e il mezzo dei Tempi, le mutevoli vicende e i cambiamenti delle stagioni, i corsi degli anni e le posizioni degli astri, la natura degli animali e l'istinto delle fiere, il potere degli spiriti e i pensieri degli uomini, la varietà delle piante le virtù delle loro radici. Conobbi tutto ciò che è segreto e palese, poiché me le insegnò la Sapienza, artefice di tutte le cose.

1.3.1.29.4

S a b i d u r i a , 15 - 21

Déme Dios hablar según deseo y pensar dignamente des los dones recibidos, porque El es el guía de la sabiduria y el que corrige a los sabios.

Porque en su mano estamos nosotros y nuestras palabras y toda la prudencia y la pericia de nuestras obras;

Porque El nos da la ciencia verdadera de las cosas y el conocer de la constitucion del universo y la fuerza de los elementos;

El principio, el fin y el medio de los tiempos; el curso regular de los astros y el cambio de las estaciones;

El ciclo de los años y la posición de las estrellas;

La naturaleza de los animales y los instintos de las fieras; la fuerza de los vientos y los razonamientos de los hombres; las diferencias de las plantas y las virtudes de las raices.

Todo lo que me estaba oculto lo conocía las claras, porque la sabiduria, artífice de todo, me lo enseñó.